11 Jahre Oltner Turmbläser

Autor(en): **Burki, Jonas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **57 (1999)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jonas Burki

11 Jahre Oltner Turmbläser

Die Oltner Turmbläser 1998. V.l.n.r. stehend: Karl Schneider, Hansruedi von Arx, Urs Wildi. Kniend: Walter Gfeller, Remo Fröhlicher, Walter Remensberger.

In der Osternacht 1987 spielte eine Blechbläserformation in der St.-Martins-Kirche in Olten zum erstenmal in einem Gottesdienst mit. Die 4 Bläser und ihr Leiter, der Kirchenmusiker Hansruedi von Arx, bestanden ihre Feuerprobe mit Bravour. Dies animierte die 5 Musiker zu weiterem Musizieren. Sie bauten in kurzer Zeit ein Repertoire auf, welches Musik aus der Renaissance, dem Barock und unserem Jahrhundert umfasste. Unter dem Namen «Bläserquartett St. Martin» gestaltete das Ensemble vermehrt Gottesdienste mit und unterstützte auch bei Gelegenheit den Kirchenchor. Der initiative Leiter Hansruedi von Arx, Organist in dieser Kirche, fand damit genug Gelegenheiten, mit seinen Bläsern aufzutreten und sie zugleich auf ein hohes Niveau zu führen. Dabei integrierte er sich oft als Begleiter auf der Orgel, als Schlagzeuger im Ensemble und erweiterte damit die Klangfarben effektvoll. Nicht die Lautstärke, sondern der Glanz der Blechbläser blieb dabei stets das Mass des Musizierens. Damals setzte sich das Bläserensemble aus den Trompetern Remo Fröhlicher und Christoph Remensberger und den zwei Posaunisten Karl Schneider und Roman Wyss zusammen. Um 1990 wurden neue Betätigungen ausserhalb der Kirche erprobt. Von da an nannte sich das Ensemble «Oltner Turmbläser».

Gerne erinnern sich die Oltner Turmbläser an Auftritte in festlichem Rahmen. So wirkten sie mit in der Freilichtaufführung «Jedermann» von Hugo von Hofmannsthal vor der neu renovierten Fassade der Martinskirche, im «Zäller Josef» von Paul Burkhard, im Festspiel des Eidg. Schwing- und Älplerfestes 1991 in Olten, in der «Kulturwoche Schönenwerd» in Schönenwerd und am Kantonalen Gesangfest in Dulliken. Konzerte in Mariastein, Serenaden oder Eröffnungen von Vernissagen, Festgottesdienste und Benefizkonzerte gehörten ebenfalls zu immer wieder erfolgreichen Auftritten. Unvergesslich bleibt das Konzert mit dem Kirchenchor St. Martin am Vortag des Bettags 1997 in Leukerbad. Der Chor unter der Leitung von Paul von Arb besuchte dort zum zweitenmal seinen früheren Dirigenten Ernest Loretan.

Die vielen Auftritte der Turmbläser erforderten auch eine Erweiterung ihres Repertoires. Dies wollten die Turmbläser 1992 auch als Erinnerung in einem Tondokument festhalten. Unter der Leitung des Tonmeisters Urs Morach entstand ihre erste CD. Zwei Jahre später erfolgte ein Doppelalbum mit Musik für Bläser und Orgel. Darunter figurierte auch das dreisätzige Quartett op. 142 des Oltner Komponisten Peter Escher. In den folgenden Jahren wurden vermehrt Stücke mit fünf Stimmen eingeübt. Zu den zwei Trompeten und zwei Posaunen gesellte sich fortan ein Waldhorn, welches von Hans Marbet geblasen wurde. Seit 1997 spielt Walter Gfeller dieses Instrument im Ensemble. Eine dritte CD war die Folge dieser Registerbereicherung. Die erste Hälfte des Doppelalbums ist den alten Meistern gewidmet, die zweite den Romantikern und Zeitgenossen. Unter den Zeitgenossen befinden sich auch zwei Kompositionen von Roman Wyss, einem der langjährigen Posaunisten. Sie tragen den Titel: «Mixed Salad» und eine Variation über das Lied «Muess i denn, muess i denn zum Stedtele hinaus». Im Januar 1998 gaben die Oltner Turmbläser ihre letzten Konzerte in Madiswil und Ifenthal mit ihrem langjährigen Mitglied Roman Wyss, der nach elf Jahren das Ensemble verliess. Seine Variationen Komposition erklang in diesen beiden Konzerten und wurde zum Sinnbild für seinen Abschied – die Musikanten verteilten sich in der ganzen Kirche und bliesen den «schaurig-schönen» Schlussakkord als Dank für sein Mitwirken im Ensemble.

Mit der Begleitung der Osternachtsfeier 1998 in der Martinskirche setzten die Oltner Turmbläser neue Akzente. Altgewohnte Stücke erfuhren neue Klangfarben durch die Neubesetzung der «Oltner Turmbläser» mit zwei Trompeten, einer Wagnertuba, einer Posaune, einer Basstuba und Orgel.

Es bleibt der Wunsch, dass die Oltner Turmbläser in der neuen Formation mindestens wieder ebenso lang uns mit ihrem markanten und festlichen Spiel erfreuen und unterhalten!